



## **Sechs Patenkinder in Brody**

Im Oktober 2019 haben wir drei Personen in unser Patenprogramm aufgenommen. Sie werden seitdem monatlich aus Spendengeldern der Osteuropahilfe finanziell unterstützt.

**Iryna und Wasyl** sind zwei Geschwister, geboren 1996 und 1994, die seit Geburt an einer genetischen Krankheit leiden. Der Vater ist vor einigen Jahren verstorben. Während die Mutter in der Arbeit ist, bleiben die jungen Leute allein. Das Haus ist nicht behindertengerecht, es gibt keinen Lift und so verbringen die Geschwister ganze Tage nur in der Wohnung, im Rollstuhl oder im Bett. Nahe Verwandte gibt es nicht.

**Oleksandr, Jahrgang 1987**, einst ein bekannter ukrainischer Basketballer, ist nach einem Autounfall schwerst behindert. Er wohnt zusammen mit seinem Vater in dessen bescheidenem Elternhaus. Oleksandr ist auf den Rollstuhl angewiesen oder liegt im Bett. Medikamente gibt es zwar vom Staat, aber medizinische Hilfsmittel und Hygieneartikel müssen selbst bezahlt werden.

Seit Oktober 2020 haben wir drei weitere Patenkinder in Brody.

**Myroslawa** ist 1946 geboren. Ihr psychischer Zustand ist labil, sie kann schlecht hören und aus dem Bett kann sie nur, wenn ihr jemand hilft. Täglich kommt eine Sozialarbeiterin. Die Preise für kommunale Dienstleistungen sind für sie wegen der viel zu kleinen Rente viel zu hoch. Nebenkosten von 43 € im Sommer schnellen in die Höhe im Winter aufgrund der Heizung. Da in Brody fast alle Hochhäuser von Mai bis Oktober keine Zentralheizung haben, hat sie sich Elektroheizung einbauen lassen - auf Kredit.

**Switlana**, Jahrgang 1959, wohnt alleine, hat keine Angehörigen und seit ihrer Kindheit gehbehindert – Invalide der Gruppe 1. Solange ihre Eltern lebten, kümmerten sie sich um sie. Jetzt ist sie auf tägliche Hilfe einer Sozialarbeiterin angewiesen. Switlana ist Dichterin und hat einige Gedichtsammlungen veröffentlicht. Ihre Hände folgen ihr nicht mehr beim Schreiben, sie diktiert ihre Gedichte den hilfswilligen Volontären.

**Jurij** ist geboren 1968, wohnt alleine in einem alten kleinen Holzhaus. Er hat an beiden Händen keine Finger. Wegen diverser gesundheitlicher Probleme muss er zweimal jährlich ins Krankenhaus zur Behandlung. Seine Schwester kommt regelmäßig und bringt Essen, eine Sozialarbeiterin kommt für Besorgungen.